

**Sitzungsvorlage öffentlich**  
**Nr. GR/2024/035**

**Abteilung 120 - Nachhaltige**  
**Entwicklung**

Federführung: Bullach, Kai  
Telefon: +49 7021 502-0

AZ:  
Datum: 12.02.2024

## Erster Nachhaltigkeitsbericht Stadt Kirchheim unter Teck

<b>GREMIUM</b>	<b>BERATUNGSZWECK</b>	<b>STATUS</b>	<b>DATUM</b>
Gemeinderat	Kenntnisnahme	öffentlich	13.03.2024

### **ANLAGEN**

Anlage 1 - BNK Bericht Kirchheim unter Teck (ö)

### **BEZUG**

### **BETEILIGUNGEN UND AUSZÜGE**

Beglaubigte Auszüge an:

Mitzeichnung von: 210, 220, 230, 240, 320, 330, 340, 350, BMin, EBM, STW, SWK

Dr. Bader  
Oberbürgermeister

## STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Eine nachhaltige Entwicklung ist das Leitprinzip der Stadt Kirchheim unter Teck. Eine Strategie mit realistischen Zielen und konkreten Maßnahmen, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls korrigiert wird, ist dafür die Grundlage.

Zentrale Aspekte für eine zukunftsfähige Gesellschaft sind dabei Ressourcen zu schonen und eine generationengerechte Entwicklung. Darunter fällt auch die Sicherung einer zukunftsfähigen Haushalt- und Finanzwirtschaft. Lokales Handeln wird als Schlüssel für eine tragfähige globale Zukunft betrachtet. Voraussetzung dafür ist eine nachhaltig ausgerichtete Verwaltung mit Vorbildfunktion.

### Handlungsfelder

#### Priorität 1

- Wohnen und Quartiere
- Bildung
- Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Energie

#### Priorität 3

- Gesellschaftliche Teilhabe und bürgerschaftliches Engagement
- Kultur, Sport und Freizeit
- Gesundes und sicheres Leben

#### Priorität 2

- Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
- Mobilität und Versorgungsnetze
- Umwelt- und Naturschutz

#### Priorität 4

- Moderne Verwaltung und Gremien

### Betroffene Zielsetzungen

- Strategisches Ziel: Umsetzung und Verankerung der nachhaltigen Strategie und Steuerung in Verwaltungshandeln und (Weiter-) Entwicklung der dafür nötigen organisatorischen Strukturen
- Leistungsziel: Erstellung eines Nachhaltigkeitsbericht durch eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe mit Hilfe des Berichtsrahmens nachhaltige Kommune

## AUSWIRKUNGEN AUF DAS KLIMA

Keine Auswirkungen

*Hinweise: t CO<sub>2</sub> äq/a = Tonnen Kohlendioxidäquivalente pro Jahr; Bei einer erheblichen Erhöhung sind Alternativen zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Textteil dargestellt und das Klimaschutzmanagement wurde beteiligt.*

Positive Auswirkungen

Negative Auswirkungen

Geringfügige Reduktion <100t CO<sub>2</sub>äq/a

Geringfügige Erhöhung <100t CO<sub>2</sub>äq/a

Erhebliche Reduktion ≥100t CO<sub>2</sub>äq/a

Erhebliche Erhöhung einmalig ≥100t CO<sub>2</sub>äq

Erhebliche Erhöhung langfristig ≥10t CO<sub>2</sub>äq/a

## FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Einmalig: Euro

In der Folge: Euro

- Finanzielle Auswirkungen
- Keine finanziellen Auswirkungen

- Finanzielle Auswirkungen
- Keine finanziellen Auswirkungen

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Kostenstelle/Investitionsauftrag	
Sachkonto	

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Kostenstelle/Investitionsauftrag	
Sachkonto	

Ergänzende Ausführungen:

## ANTRAG

Kenntnisnahme des ersten Nachhaltigkeitsberichts nach dem Berichtsrahmen nachhaltige Kommune (BNK).

## ZUSAMMENFASSUNG

Um die Fortschritte in den Aufgabenbereichen der Stadtverwaltung in Bezug auf die nachhaltige Entwicklung zu sammeln und in einem Nachhaltigkeitsbericht zusammenzufassen, haben im letzten Jahr engagierte Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Sachgebieten und Abteilungen zusammengearbeitet, um einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen. Dieser Nachhaltigkeitsbericht entstand im Rahmen des Projekts „Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK) bundesweit“, bei dem seit 2021 jedes Jahr ausgewählte Kommunen dabei unterstützt werden, einen Nachhaltigkeitsbericht nach BNK-Standard zu erstellen.

Dieser Berichtsstandard wurde 2020 vom Rat für nachhaltige Entwicklung (RNE) in einem partizipativen Prozess erarbeitet und setzt sich aus neun Steuerungsfeldern, neun kommunalen Handlungsfeldern und einem ergänzenden Set aus quantitativen Indikatoren zusammen.



Abbildung: Aufbau des Berichtsrahmens nachhaltige Kommune

Eigens für unseren Bericht wurden die Handlungsfelder des Berichtsstandards an die Handlungsfelder unserer strategischen Ausrichtung angepasst, wobei sich das Handlungsfeld „Moderne Verwaltung und Gremien“ im Steuerungsfeld „Nachhaltige Verwaltung“ findet und das Handlungsfeld „Globale Verantwortung und Eine Welt“ als fester Teil des BNK-Berichts zusätzlich berichtet wird.

Der Bericht soll nicht nur dazu dienen, die Fortschritte im Bereich der nachhaltigen Entwicklung sicht- und messbar zu machen, sondern auch dabei helfen, Verbesserungspotenziale und Optimierungsmöglichkeiten für eine zukünftige Entwicklung aufzuzeigen.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUM ANTRAG**

### **Was ist der Berichtsrahmen nachhaltige Kommune kurz BNK-Bericht?**

Der *Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK)* unterstützt Kommunen dabei, den Fortschritt des eigenen nachhaltigen Handelns vor Ort mess- und steuerbar zu machen. Er wurde in einem Multi-Stakeholder-Prozess mit Vertretenden aus kommunalen Spitzenverbänden, Kommunen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft erarbeitet und im Jahr 2021 vom Rat für nachhaltige Entwicklung veröffentlicht. Übergeordnetes Ziel war die Erarbeitung eines standardisierten Berichtsformats für Kommunen aller Größenklassen, um eine schnelle Orientierung und Vergleichbarkeit untereinander, sowie eine hohe Transparenz nach innen und außen zu schaffen. Der BNK folgt dem Prinzip „Comply-or-explain“. Das bedeutet, dass alle durch ihn geforderten Informationen von der Kommune entweder offengelegt oder ihr Fehlen begründet werden. Insgesamt steht das gegenseitige Lernen der Kommunen im Vordergrund.

Der Berichtsrahmen setzt sich aus neun Steuerungsfeldern und neun kommunalen Handlungsfeldern zusammen. Während die Steuerungsfelder strategische und organisatorische Ansätze sowie übergreifende Berichtsaspekte mit Blick auf Nachhaltigkeit umfassen, adressieren die Handlungsfelder spezifische Bereiche einer nachhaltigen Kommunalentwicklung. Eigens für den Bericht von Kirchheim unter Teck wurden die Handlungsfelder an die Handlungsfelder der eigenen strategischen Ausrichtung angepasst.

Die Steuerungsfelder und Handlungsfelder gliedern sich in insgesamt 79 inhaltliche Aspekte, die im Sinne einer Checkliste beschreiben, welche Informationen offengelegt werden sollen. Die qualitative Berichterstattung über diese Aspekte wird durch eine quantitative Berichterstattung in Form von Indikatoren komplettiert. Diese Indikatoren setzen sich aus einem vorgegebenen Indikatoren-Set zusammen, die sich auf die Nachhaltigkeits-Entwicklungsziele für Kommunen (*Sustainable Development Goals* kurz *SDG*) beziehen und für welche Werte über das SDG-Portal zur Verfügung stehen. Sie können ergänzt werden mit Indikatoren, welche die Kommune selbst auswählt und erhebt. Für alle Handlungsfelder und für einige Steuerungsfelder werden Indikatoren dargestellt.

### **In welchem Rahmen wurde der Kirchheimer Bericht erarbeitet?**

**Für die Erarbeitung des Nachhaltigkeitsberichts wurden im Rahmen** des Projekts *Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK)* bundesweit ein Kernteam, bestehend aus dem Koordinationsteam sowie einer BNK-Arbeitsgruppe aus Vertretenden aller relevanten Fachbereiche der Verwaltung gebildet. Nach einem Auftakttreffen mit diesem Kernteam folgte eine umfassende Datenerhebung bzw. Bestandsaufnahme mittels auf den BNK Bericht zugeschnittener Fragebögen. Dazu verteilte das Koordinationsteam die Fragebögen themenspezifisch an die verantwortlichen Personen der BNK-Arbeitsgruppe. Auf Basis der Fragebögen wurden Textentwürfe erstellt und diese mit dem Kernteam umfassend abgestimmt und finalisiert. Ein Abschlusstreffen diente der Diskussion der Ergebnisse sowie dem weiteren Vorgehen zur Verstetigung der Berichterstattung. Parallel zum verwaltungsinternen Prozess haben sich die Koordinationsteams der Projektkommunen über den Prozess der Berichtserstellung ausgetauscht und sich gegenseitig mit hilfreichen Erfahrungen unterstützt.

### **Folgende Abteilungen und Mitarbeitende haben bei der Erstellung des Berichtes maßgeblich mitgewirkt:**

Abteilung 120 – Nachhaltige Entwicklung: Saskia Klinger, Beate Arman, Uta-Mareen Römer, Sandra Linsenmayer, Kai Bullach

Abteilung 130 – Personal und Organisation: Kerstin Jassmann, Katharina Oeffinger

Abteilung 140 – Finanzen: Sylvia Zagst

Stabstelle 210 – Bauverwaltung: Christine Ulmer

Stabstelle 220 – Digitale Infrastruktur und Mobilität: Thomas Ernst, Alexander Dehm

Abteilung 230 – Städtebau und Baurecht: Oliver Kümmerle, Christoph Link, Svea Götz

Abteilung 240 – Technische Infrastruktur: Wolf Rühle, Eberhard Müller

Abteilung 320 – Bildung: Anne-Kathrin Schmid, Karoline Bartling-Jakob

Abteilung 330 – Soziales: Christine Euchner, Kristine Eberle, Monique Kranz-Janssen, Karoline Brüstle

Abteilung 340 – Kultur: Frank Bauer, Stefanie Schwarzenbek, Niklas Kelemen

Abteilung 350 – Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung: Achim Rapp

Eigenbetrieb Städtischer Wohnbau: Sandra Roth, Manuela Ellwanger, Jakob Michalsky

Eigenbetrieb Stadtwerke: Heidrun Klaß, Mark Hedderich

### **Was bietet der BNK-Bericht?**

- Einen Gesamtüberblick über Aktivitäten zur nachhaltigen Entwicklung quer durch die Fachgebiete
- Durch den gemeinsamen Erarbeitungsprozess fand eine interne Verfestigung für das Thema Nachhaltigkeit statt
- Die vorgegebene Struktur ermöglicht die Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen
- Stärken und Schwächen werden sichtbar
- Mit Hilfe der Indikatoren ist ein Monitoring möglich

### **Was sind die nächsten Schritte?**

Der Bericht soll im März in unterschiedlicher Form veröffentlicht werden:

- Gedruckte Exemplare für alle Gemeinderatsmitglieder sowie für die Verwaltungsspitze
- Eine Kompaktversion in Form eines Flyers für die Öffentlichkeit
- Darstellung der Berichtsinhalte auf der Website für die interessierte Öffentlichkeit.

Ein Workshop für Gemeinderatsmitglieder und Verwaltungsmitarbeitende im Herbst soll die Möglichkeit bieten, sich im Detail mit den berichteten Inhalten, mit Stärken und Schwächen bei der nachhaltigen Entwicklung sowie mit der Verstetigung des Nachhaltigkeitsberichts auseinander zu setzen.

Eine Verstetigung des Berichtes ermöglicht es, ihn als Monitoring-Tool der nachhaltigen Entwicklung nutzen zu können.